

Der lange Grat

Der Hochkalter ist nach dem Watzmann der bedeutendste Gebirgsstock im Berchtesgadener Talkessel. Selbst für den Normalweg über den Schönen Fleck braucht man Trittsicherheit und Kletterfertigkeit bis zum II. Grad! **T** Andrea Strauß **F** Andreas Strauß

Einer der höchsten Gipfel Deutschlands, nördlichster Gletscher der Alpen, ein unversicherter Grat von knapp zwei Kilometern, Kletterstellen bis II, über 1800 Höhenmeter Tourenlänge – die Besteigung des Hochkalter ist selbst auf dem Normalweg eine ernst zu nehmende Bergtour, die mit Tiefblicken auf das Blaueis auch optisch einiges hermacht. Dass der Normalweg nicht über die leichteste Route (Ofental) leitet, liegt an der Blau-eishütte. Übernachtet man hier, lässt sich der Anstieg auf zwei moderate Etappen aufteilen. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kletterfertigkeit, sicheres Wetter und trockener Fels sollten gegeben sein, um die Tour zum gelungenen Erlebnis zu machen.

2



0:51 Einstieg in den teils versicherten Anstieg aus dem Blaueiskar zur Scharte **Schöner Fleck**. Hier liegt der Beginn der eigentlichen Schwierigkeiten.

3

1:03 **Steiler Ausstieg** in die Scharte Schöner Fleck. Aus einer gutgriffigen Felsplatte (I) kommt man unvermittelt in flaches Gelände.



4



1:22 **Die Schlüsselstelle!** Ein 15 Meter hoher Felswulst, gut markiert und griffig, aber unversichert (II).

5



1:23 Der Blick auf den Ausstieg des Wulstes bestätigt es: Die Stelle ist vor allem für die **Psyche reizvoll**.

6



1:35 Nach der Kletterstelle können wir jetzt die **perfekte Aussicht** über die Schärten- spitze zum Hohen Göll genießen.

7



1:43 Der einfachste Abschnitt des Anstieges: **Gehgelände** – teils auf schmalen Weg, teils auf Steigspuren.

8



2:15 Der Grat wird wieder schmaler, kurze **Kletterpassagen** an Felsaufschwüngen wechseln sich mit Gehgelände ab. Man bleibt immer hart an der Westseite der Gratkante.

1

0:00 **Nahe der Blau-eishütte.** Der Charakter der Tour wird schon in Hüttennähe deutlich. Links der Gletscherrest des Blaueis, von rechts her gelangt man über den Grat zum Gipfel.



SCHRITT FÜR SCHRITT
Die Ziffern vor den Bildunterschriften sind durchschnittliche **Zeitangaben**. Brauchen Sie länger als eineinhalb Stunden zum „Schönen Fleck“, sollten Sie auf die Tour verzichten.

9



2:16 Puh! Rechts geht's 400 Höhenmeter fast senkrecht hinab aufs Blaueis, links wartet Schrofengelände. Wer nicht **schwindelfrei** ist, bekommt Probleme.

10



2:20 Immer am Grat entlang. Gut markiert, aber über Fels und zum „Hinlangen“.

11



2:25 Das nächste Etappenziel ist gleich erreicht: Wir befinden uns kurz vor dem **Kleinkalter** (rechts), der Hochkalter (links) scheint auch nicht mehr fern. Zwei Drittel der Gratstrecke sind geschafft.

12



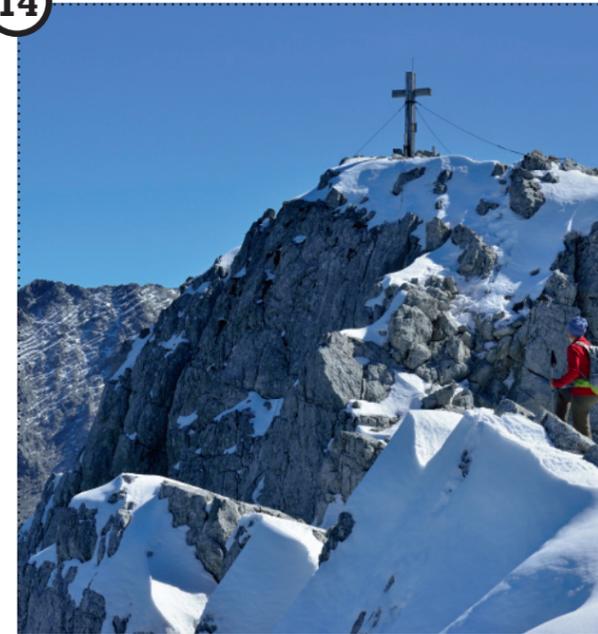
2:36 Blick hinab auf den **Gletscherrest** am Blaueis.

13



3:09 Der **letzte Aufschwung** vor dem Gipfel.

14



3:13 Durch eine kleine Scharte und über letzte Schrofen steigt man zum **Kreuz**.

15



3:18 Bei Schnee oder Eis geht es noch **kurz heikel** über den letzten Aufschwung zum Gipfel, im Hochsommer über Schrofen.

17



3:24 Auf dem Weg zurück. Der erste **Gegenanstieg** wenige Meter nach dem Gipfel führt aus der Scharte wieder auf den Grat

16



3:20 Ziel erreicht. Am Hochkaltergipfel. Der Rundblick ist perfekt, vor allem auf die markante Südwand des Untersbergs.

18



3:26 **Unschwierig** geht es immer am Grat entlang zurück zum Kleinkalter.

19



4:32 Der breite Rücken zwischen Kleinkalter und **Rotpalven**.

20



6:00 Für viele Aspiranten die **schwierigste Hürde** der Tour: Wie bewältigt man mehrere Stücke des leckeren Kuchens auf der Sonnenterrasse der Blaeishütte?



ÜBER DEN SCHÖNEN FLECK

Anspruchsvolle Grattour auf einen der höchsten Gipfel rund um Berchtesgaden. Man kann die Tour an einem Tag vom Hintersee aus unternehmen: ein Genuss für den konditionsstarken Allround-Bergsteiger (1850 Hm, 11 – 12 Std.). Wer es etwas gemütlicher angehen möchte, teilt den langen Anstieg mit einer Übernachtung in der Blaeishütte in zwei etwa gleich lange Etappen.

ANREISE Per **Auto** von der A 8 München – Salzburg Richtung Berchtesgaden und über Ramsau zum Hintersee. Oder mit **Bahn** von München über Freilassing nach Berchtesgaden und mit dem **Bus** zum Hintersee.

INFO Touristinfo Berchtesgaden, Maximilianstraße 9, 83471 Berchtesgaden, Tel. +49 8652 9445300, www.berchtesgaden.de

BERGFÜHRER Bergschule Berchtesgadener Land, Heinz Zembsch, Silbergstraße 25, 83483 Bischofswiesen, Tel. +49 8652 5371, www.berchtesgaden-bergschule.de Bergschule Watzmann, Am Forstamt 3, 83486 Ramsau, Tel. +49 8657 711, www.bergschule-watzmann.de

HÜTTEN Blaeishütte, 1651 m, DAV, Mitte Mai – Mitte Oktober, Tel. +49 8657 271, www.blaeishuette.de

Schärtenalm, 1362 m, privat, begrenzte Übernachtungsmöglichkeiten, Mitte Mai – Anfang Oktober, Tel. +49 8657 250

KARTE AV-Karte, 1: 25 000, Blatt BY 21, Bayerische Alpen Nationalpark Berchtesgaden – Watzmann.

FÜHRER Bernhard Kühnhauser: Alpenvereinsführer Berchtesgadener Alpen alpin, Bergverlag Rother, 2011.

DIE TOUR

Gesamtzeit » **Höhenmeter**
» **Schwierigkeit**

HOCHKALTER, 2607 m
NORMALWEG

Bergtour, schwer » **6 Std.** » **960 Hm**
Der Normalweg auf den Hochkalter führt vom Hintersee über die Schärtenalm zur Blaeishütte. Auf einem Steig (teils versichert) in die Scharte Schöner Fleck und über den langen Grat um den Rotpalven und über

den Kleinkalter zum Gipfel (diverse leichte Kletterstellen). Abstieg auf der gleichen Route

Ausgangspunkt: Parkplatz Seeklause am Hintersee, 790 m.

Stützpunkt: Blaeishütte, 1651 m, 2 ½ Std vom Hintersee.

Beste Zeit: Je nach Schneelage Juni / Juli bis September / Oktober.

HOCHKALTER

